

030549: Seminar aus Römischem Recht
Assoz. Prof. PD Dr. Philipp Scheibelreiter
Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte

Norm und Interpretation: Das Beispiel der *Senatus Consulta*

Nach dem Rechtsquellenkatalog, welchen der Jurist Gaius in seinem Lehrbuch, den Institutionen (1,2) überliefert, gehören die *Senatus Consulta*, eigentlich „Empfehlungen des Senats“, zu den wichtigsten Quellen des Römischen Privatrechts. Diese „Empfehlungen“ ergingen an römische Magistrate, und auch wenn sie scheinbar als „Ratschläge des Ältestenrates“ formuliert waren, war ihre Umsetzung *de facto* aufgrund der Autorität des Senats für die Normadressaten verbindlich.

Da es sich bei den *Senatus consulta* um keine Instrumente systematische Rechtssetzung handelt, sondern vielmehr um Anlass- „Gesetze“ (Gaius, Institutionen 1,4), finden sich im klassischen römischen Recht Senatsbeschlüsse zu den unterschiedlichsten Materien: So sollte das *SC Macedonianum* die Kreditvergabe an Haussöhne verhindern, das *SC Velleianum* die Interzession von Frauen nahezu verbieten. Eine bedeutende Anzahl von *Senatus Consulta* wiederum betraf erbrechtliche Belange, einige waren in Ergänzung zu Eherechts- oder Freilassungsgesetzen erlassen worden, einige widmeten sich Problemen des öffentlichen Rechts.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einzelne Senatsbeschlüsse zu präsentieren und ihre Auslegung durch die römischen Juristen zu ermitteln. *Senatus Consulta*, mit denen Studierende im laufenden Studienbetrieb nur marginal konfrontiert werden, geben ein lebendiges Beispiel für dynamische Rechtsentwicklung und bieten Möglichkeiten für juristische Analyse und Interpretation.

Gute Lateinkenntnisse sind sicher nicht von Nachteil, es werden aber alle Texte auch in Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Das Seminar wird geblockt am 22. Jänner 2018, ab 09:00 abgehalten werden.

Vorbesprechung:

Freitag, **13.10. 2017, 12:00 (pktl.)**
Seminarraum des Instituts für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte
Schenkenstraße 8-10, A-1010 Wien, 3. OG

Philipp Scheibelreiter